

# DJV - TARIFINFO



Deutscher  
Journalisten-  
Verband  
Gewerkschaft  
der Journalistinnen  
und Journalisten



PRESSEHAUS 2107  
SCHIFFBAUERDAMM 40  
10117 BERLIN  
TEL: 030/72 62 79 20  
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: [DJV@DJV.DE](mailto:DJV@DJV.DE)  
INTERNET: [WWW.DJV.DE](http://WWW.DJV.DE)

## Hunderte Journalisten streiken in Baden-Württemberg

10. November 2008

Anlässlich der heutigen fünften Runde der Gehaltstarifverhandlungen im Tageszeitungsbereich in Hamburg haben sich heute ab 11 Uhr etwa 300 Journalistinnen und Journalisten aus Baden-Württemberg auf dem Marktplatz in Stuttgart versammelt. DJV-Landesvorsitzender Karl Geibel forderte bei der zentralen Kundgebung die Verleger auf: „Kommen Sie nach den vergangenen zehn Dürrejahre den Journalistinnen und Journalisten endlich wieder entgegen! Es kann nicht sein, dass nur die Inflationsrate ausgeglichen wird. Unsere Arbeit ist mehr wert.“ Nach der mehr als zweistündigen Veranstaltung begaben sich die Journalistinnen und Journalisten in ein Streiklokal. Auch in anderen Teilen Baden-Württembergs wurde heute gestreikt. Dort gingen weitere 200 Journalistinnen und Journalisten auf die Straße. Insgesamt waren 26 Zeitungen beteiligt, darunter die Stuttgarter Nachrichten, die Stuttgarter Zeitung, der Mannheimer Morgen, die Südwestpresse Ulm und der Reutlinger Generalanzeiger.  
– Foto: Wilhelm Mierendorf



# DJV - TARIFINFO



PRESSEHAUS 2107  
SCHIFFBAUERDAMM 40  
10117 BERLIN  
TEL: 030/72 62 79 20  
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: [DJV@DJV.DE](mailto:DJV@DJV.DE)  
INTERNET: [WWW.DJV.DE](http://WWW.DJV.DE)



## Arbeitsniederlegung im Medienhaus Süd Hessen

Redakteurinnen und Redakteure des Darmstädter Echo und der vier Außenredaktionen haben heute ihre Arbeit niedergelegt. Etwa 30 Journalisten versammelten sich um 11 Uhr in Streik-T-Shirts vor dem Verlag des Medienhauses Süd Hessen. Dort unterstrichen sie knapp zwei Stunden lang ihre Forderung „Unsere Arbeit ist mehr wert“. DJV-Landesvorsitzender Ulli Heuser betonte, dass die Verleger endlich bereit sein müssten, gute Arbeit auch entsprechend zu honorieren. Die Verlage hätten in den vergangenen Jahren nach einer Krise wieder gutes Geld verdient. Die Redakteurinnen und Redakteure hätten davon bisher aber nicht profitiert. – Foto: Hans Dieter Erlenbach



**Kontakt:** DJV-Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Hendrik Zörner, Berlin  
Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13